

Das Mass der Dinge

Auftritt der HFTG Zug an der Design Ausstellung «neue räume 22» in Zürich-Oerlikon

Die Einrichtungsgestalterinnen und -gestalter der HFTG Höheren Fachschule für Technik und Gestaltung Zug präsentierten an der Internationalen Interior Design Ausstellung «neue räume 22» in Zürich-Oerlikon ihr umfassendes Verständnis von Design und Inszenierung. Die Studierenden haben sich die Frage gestellt: Was bedeutet «das Mass der Dinge»?

«Wir sind umgeben von Dingen, von so vielen – einer ganzen Menge von Dingen. Manche sind uns wichtige Werkzeuge, begleiten uns durch den Alltag und helfen uns, diesen zu meistern. Wir möchten und könnten nicht auf sie verzichten. Andere wiederum wären wohl entbehrlich, wir schätzen sie dennoch, versüssen sie uns doch das Leben. Und dann gibt es Dinge von keinerlei praktischem Nutzen, aber sie bedeuten uns alles. Wir hängen an ihnen!»

Das Projekt

Zusammen mit den Besucherinnen und Besuchern der Designmesse «neue räume 22» haben die HFTG-Studierenden «das Mass der Dinge» ausgelotet. Es geht um jene Werte, welche wir den Dingen, die uns lieb und teuer sind, beimessen oder beimessen sollten. Was hat unser liebgewonener und wichtiger Gegenstand für einen Wert – ideell, emotional, aber auch materiell. So ha-

ben ausgesuchte Objekte und Gegenstände spontan den Weg auf die HFTG-Bühne gefunden, wurden auf den richtigen Sockel gehievt, ins rechte Licht und aus der allgegenwärtigen Masslosigkeit gerückt.

Die Teilnahme an der Internationalen Interior Design Ausstellung «neue räume 22» war das bisher grösste gemeinsame Projekt der zukünftigen Einrichtungsgestalterinnen und -gestalter. Eine Herausforderung, welcher sie vom ersten Tag an mit viel Esprit und Tausenden von Ideen entgegensahen. Es wurde während dem Studium aber auch in der Freizeit etliche Stunden in das Projekt investiert. «Das Mass der Dinge» – ein Thema, welches die Studierende begeisterte, aber auch vor viele Fragen stellte. Gemeinsam wurde die Idee weiterentwickelt und

eine spannende, interaktive Bühne für das Publikum kreiert. Die HFTG-Studierenden wollten die Geschichte hinter den Dingen erfahren, welche das Publikum speziell für die Ausstellung mitbrachten oder ohnehin bei sich trugen. Wieso hat diese bestimmte Halskette einen so hohen Wert? Ist sie wertvoll, weil sie viel Geld gekostet hat oder handelt es sich vielleicht um ein Familienerbstück, welches unabhängig vom Preis einen hohen emotionalen Wert hat?

Nachdem mit dem Standbesucher, mit der Standbesucherin, der Gegenstand diskutiert, bewundert und vermessen wurde, durfte dieser noch vor der Kamera posieren. Das Bild fand anschliessend einen Platz in der realen Cloud bei allen anderen Gegenständen und stand mit diesen in einem spannenden Dialog.*PD*



Wir sind umgeben von Dingen.

Foto: zvg